

Melk: Stumpfer

folgt au

2. Landesliga West | Coach Genadi Petrov und der SC Melk haben

sich getrennt. Bisheriger „C

Von Michael Bouda

November 2018: Genadi Petrov übernimmt beim SC Melk das Traineramt von Ronald Kraaibeek. Oktober 2019: Petrov muss den Chefsessel seinem bisherigen Co-Trainer Christian Stumpfer überlassen.

Nicht ganz ein Jahr wirkte der 37-jährige Portugiese mit bulgarischen Wurzeln in der Bezirkshauptstadt. Den Höhenflug gab's im vergangenen Frühjahr: Nachdem Petrov die Melker mit zwölf Punkten übernommen hatte, schafften die Löwen dank 24 Zählern in der Rückrunde klar den Klassenerhalt.

Der tiefe Fall kam dann aber im aktuellen Herbst. Nur zwei Siege aus zehn Runden, insgesamt neun Punkte und der zwölfte Tabellenrang standen am Ende der Petrov-Zeit. Anfang vergangener Woche er-

folgte „einvernehmlich“ die Trennung, wie Melks Sportlicher Leiter Alfred Konrad betont: „Der SC Melk bedankt sich bei Genadi Petrov für seinen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für die berufliche und private Zukunft.“

Petrov: „Ich bin ein Trainer, kein Zauberer“

Für Petrov war die Trennung dennoch überraschend: „Ich bin natürlich enttäuscht.“ Hätte er rückblickend etwas anders gemacht? „Nein. Wenn ich noch einmal in Melk anfangen würde, würde ich eins zu eins alles wieder so machen.“ Dass die Situation mit den zahlreichen Ausfällen keine leichte war, liegt auf der Hand. Petrov: „Ich bin ein Trainer, kein Zauberer.“ Böses Blut gebe es aber nicht. „Ich wünsche dem Verein alles Gute und bin dankbar für



Gut elf Monate war Genadi Petrov Trainer des SC Melk. Foto: Bouda

das Vertrauen. Jetzt bin ich offen für neue Herausforderungen.“

Im Fall des SC Melk habe die Tabellsituation „neuen Impulsen“ verlangt, wie es Konrad ausdrückte. Diese neuen Impulse erhofft man sich durch das Melker Urgestein Christian Stumpfer, der nun vom Co- zum Cheftrainer befördert wurde. „Der Verein ist an mich herangetreten und ich habe das Angebot angenommen“, erzählt Stumpfer, dass er nicht lange überlegen musste.

Der 33-Jährige ist seit seinem fünften Lebensjahr beim



Christian Stumpfer steht seit einer Woche an der Seitenlinie. Foto: privat

SC Melk aktiv, begann vor acht Jahren als Nachwuchstrainer und war nun sechs Jahre lang Co-Trainer. Bereits in den turbulenten Wochen im Mai, als Markus Tirmann den Verein verließ und eine Ablöse von Petrov im Raum stand, wurde Stumpfer als heiße Aktie für die Nachfolge gehandelt. Nun ist es so weit. „Ich hoffe, dass neuer Schwung hineinkommt und die Stimmung in der Mannschaft wieder positiv ist“, sagt Stumpfer, der ein Engagement über den Winter hinaus anstrebt. Bis dahin soll eine akzeptable Ausgangssituation

fürs I den. mir se

Im Stump nicht am v 1:0 d Hoffr Kurve Stump nun Stump lich.“

Ma de

Pro von aufge Train Melk, takte könn mit d by vi „Das

uf Petrov

Co“ Christian Stumpfer nun am Ruder.

Frühjahr geschaffen wer-
Stumpfer: „Ich würde
echs Punkte wünschen.“
ersten Match unter
pfer klappte es noch
- Rabenstein setzte sich
vergangenen Freitag mit
urch. „Wir sind mit der
ung reingegangen, die
e zu kriegen“, seufzt
pfer. Am Samstag steht
das Derby in Ybbs an.
pfer: „Da ist alles mög-

urur zumindest rweil kein Thema

mppt nach dem Abschied
Petrov waren Gerüchte
taucht, dass Ex-Ybbs-
er Christian Maurer in
wo er zahlreiche Kon-
pflegt, übernehmen
te - was insbesondere
em bevorstehenden Der-
el Brisanz gehabt hätte.
ist absolute Spekulation

- Christian Maurer wird beim
Ybbs-Spiel nicht Trainer sein“,
dementiert Konrad und ver-
weist auf Stumpfer: „Christian
Stumpfer wird zu einhundert
Prozent in den letzten Spielen
im Herbst die Mannschaft
coachen.“

Maurer räumt ein, dass die
Gerüchte nicht unbegründet
seien: „Ich arbeite seit 30 Jah-
ren in Melk und Fred Konrad
war mein erster Nachwuchs-
trainer. Da gibt es natürlich
Kontakt.“ Gleichzeitig bestä-
tigt er, dass der SC Melk der-
zeit nicht zur Debatte stehe:
„Jetzt im Herbst bin ich maxi-
mal als Zuschauer am Platz.
Im Herbst wäre es sowieso
kein Thema für mich, wieder
Trainer zu sein, weil ich mich
auf meine Familie konzentrie-
ren will. Spätestens bis Weih-
nachten werde ich entschei-
den, ob ich im Frühjahr wie-
der einen Trainerjob anneh-
men werde.“